

Presse-Information

Kanalinspektion in Heersum – bitte auf Belüftung achten

Heersum/Peine, im Oktober 2019 --- Ende Oktober beginnt die Fachfirma Kegel im Auftrag des Wasserverbands Peine mit der Inspektion der Kanalrohre in der Ortschaft Heersum in der Gemeinde Holle. „Dazu fährt ein kleiner Kameraroboter die Rohre ab und zeichnet Bilder auf, die wir im Anschluss auswerten“, erklärt Ralf Hamann, zertifizierter Kanalsanierer des Verbands. Für aussagekräftige Bilder müsse der Schmutzwasserkanal vor der Befahrung zunächst im Hochdruckverfahren gespült werden, ergänzt Hamann. „Wichtig ist hier, dass die vorgeschriebene Be- und Entlüftung der Hausanlage funktioniert.“

Die genaue Bestandsaufnahme des aktuellen Kanalzustands in Heersum, wozu unter anderem auch umfangreiche Vermessungsarbeiten durch Mitarbeiter des Ingenieurbüros Richter aus Hildesheim gehören, bildet die Grundlage für passgenaue Sanierungskonzepte. Die Untersuchung der rund fünf Kilometer Kanalnetz wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen. Dabei werden sowohl der Hauptkanal als auch die von ihm abzweigenden Hausanschlussleitungen kontrolliert.

Beeinträchtigungen durch die Spülarbeiten? Nicht bei DIN-gerechten Anlagen

„Die Hochdruckspülung vorab ist dringend notwendig, um den Zustand der Rohre mit der Kanal-kamera überhaupt korrekt aufnehmen zu können“, so Hamann. Mit Beeinträchtigungen sei bei einer den anerkannten technischen Regeln (hier DIN 1986) betriebenen privaten Entwässerungsanlage nicht zu rechnen. Das bedeute in erster Linie, auf eine ausreichende Be- und Entlüftung zu achten, damit eventuell entstehende Luftüberdrücke abgeführt werden können, führt Hamann aus. Ein funktionierender Druckausgleich vermeidet mögliche Verunreinigungen der Wohnungseinrichtungen, etwa durch einen Rückstau des Abwassers.

„Ist ein Rauschen durch den Geruchsverschluss der Toilette oder Dusche zu hören, ist das ein positives Zeichen – das spricht dafür, dass die private Hausleitung keine Verstopfungen aufweist und das System funktioniert“, beantwortet Hamann eine der häufigsten Fragen. Sollte sich nach der Untersuchung ein unangenehmer Geruch bemerkbar machen, spricht das dafür, dass das Wasser aus dem Geruchsverschluss teils herausgesaugt wurde. „In solchen Fällen einfach Wasser ins Waschbecken laufen lassen oder die Toilettenspülung betätigen, dann wird das Wasser im Geruchsverschluss ersetzt“, rät Hamann.

Da der Fortschritt der Inspektionsarbeiten stark von den Rahmenbedingungen abhängt, kann leider kein genauerer Zeitplan veröffentlicht werden, wann die Fachfirma in welchen Straßenabschnitten agiert. Die erfahrene Fachfirma wird aber zeitnah die Anwohner informieren, sobald die Arbeiten ihren Straßenzug erreichen.

Für Schäden oder Verschmutzungen, die durch nicht DIN-gerechte private Grundstücksentwässerungsanlagen entstehen, kann der Wasserverband Peine keine Haftung übernehmen.

Zugang zu Kontrollschächten und Grundstücken teils notwendig

Die zügige Überprüfung können die Bürger mit dem Zugang zu den Grundstücken unterstützen. Der Wasserverband Peine bittet deshalb die Eigentümer, den Mitarbeitern der Fachfirma Kegel zu Untersuchungszwecken Zugang zu den Grundstücken zu gewähren und dort eventuell vorhandene Kontrollschächte zugänglich zu machen. Denn auch diese Schächte können notwendige Zugänge für den kleinen Roboterwagen darstellen.

Für etwaige Fragen rund um diese Maßnahme steht Kanalsanierer Ralf Hamann unter Tel. 05345 9899-13 zur Verfügung.

Weitere Informationen durch:

Wasserverband Peine, Sandra Ramdohr, Öffentlichkeitsarbeit, Horst 6, 31226 Peine
Tel. +49 5171 956-317, E-Mail: sandra.ramdohr@wvp-online.de

Bildunterschrift:

Die Kanalkamera macht den aktuellen Zustand sichtbar. Solche Schadensbilder werden die Fachleute des Wasserverbands aus und erstellen daraus passgenaue Sanierungskonzepte.

